

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau

## 1909

Am 05. November des Jahres wird die Freiwillige Feuerwehr Parsau gegründet. Erster Feuerwehrhauptmann wird Karl Niebuhr. Spritzenmeister sind Wilhelm Rauschenbach, Heinrich Rowohlt und Karl Bätge. Eine pferdebespannte Handdruckspritze mit Holzachsen und feststehendem Strahlrohr steht aus vorheriger (Pflichtfeuerwehr-)Zeit bereits zur Verfügung .



## Ab 1910

Eine neue Löschspritze mit Langschlauch und 2 Druckschläuchen wird beschafft. Hierzu wird auch das Feuerwehrhaus am Hehlert erstellt. Die Wehr muß sich erstmals beim Brand in Bergfeld sowie beim Brand des Schäferschen Grundstücks in Brome (ehem. Gaststätte Schwarzer Adler ) bewähren. Bei diesem Einsatz stellte Wilhelm Otte die Pferde für die Spritze und Wilhelm Martin die Pferde für den Mannschaftswagen. In den Jahren darauf musste die Wehr zu mehreren Einsätzen nach Bergfeld, Croya, Rühren und Ahnebeck ausrücken. Seinerzeit zahlte die Brandkasse den ersten 3 an der Einsatzstelle eintreffenden Wehren Prämien in Höhe von 70, 60 und 50 Mark. Ein besonderer Einsatz war der Brand einer Räucherammer in Tülau, wobei das Feuer auf zwei weitere Grundstücke wegen herumfliegender brennender Speckseiten übergriff.

Der erste Weltkrieg riss große Lücken in die Parsauer Wehr, 8 Kameraden kamen nicht wieder.

## 1921

Neuer Feuerwehrhauptmann wird Hermann Schulz 50.



## 1923—25

Es finden regelmäßige Bezirksübungen der Freiwilligen Feuerwehren Parsau, Ahnebeck und Bergfeld statt. 1924 fehlt die Freiwillige Feuerwehr Ahnebeck aber unentschuldigt. Dafür ist dann 1925 wieder die Pflichtfeuerwehr Ahnebeck dabei.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau

**1926**

Es ist auch der Pflichtfeuerwehr Parsau erlaubt, am Tanz der Freiwilligen Feuerwehr teilzunehmen.

**1928** brannten in Parsau Bartels und Wiswedels Grundstück nieder.



**1930**

Hermann Schulz 50 wird Bezirkshauptmann (sein Stellvertreter wird Hermann Schulze aus Bergfeld) und gibt das Amt des Feuerwehrhauptmanns an Wilhelm Buerke 92 weiter. Dieser wird dann (im Beisein von 2 hohen Vertretern der Partei) 1936 zum Vorsitzenden des Führerrates bestellt. Zudem soll eine Schlauchtrocknungsanlage beschafft werden.

Bei einem Brand des Krawehlschen Grundstücks kann durch den schnellen Einsatz ein Großteil des Gebäudes gehalten werden.

**1935** wird festgestellt, dass die Wehr 1934 25 Jahre besteht, gefeiert wird allerdings nicht.



**1936**

Bezirksübung in Parsau, weiterhin gemeinsam mit der Pflichtwehr Parsau, der Freiwilligen Feuerwehr Bergfeld und erstmals wieder mit der Freiwilligen Feuerwehr Ahnebeck. Im Oktober findet eine Versammlung zur Eintragung ins Vereinsregister statt, die wegen eines Formfehlers eine Woche später wiederholt werden muss.

**1937**

Die erste Motorspritze wird beschafft und die Wehr wird in 2 Züge eingeteilt. Motorspritzenführer sind Heinrich Gae-de und Alfred Suhl. Der Schlauchturm am Hehlert wird erstellt.

**1938** wird von Führerrat erstmals ein Dienstplan erstellt



**1939—45**

Während des zweiten Weltkriegs wird die Wehr bei mehreren Großeinsätzen sogar bis nach Hannover eingesetzt. Dabei wird die TS und das Schlauchmaterial auf einen Anhänger der Firma Winter-Buerke geladen und der Lanz-Bulldog vorgespannt. Danach wird erst mit Ende der 40iger Jahre die aktive Tätigkeit wieder aufgenommen.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau

**1955**

Eine neue TS wird angeschafft



**1961**

Der langjährige, mittlerweile in Ortsbrandmeister umbenannte, Feuerwehrhauptmann Wilhelm Buerke gibt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an Wilhelm Rauschenbach ab und wird gleichzeitig zum Ehrenbrandmeister ernannt.



**1964**

Das erste richtige Feuerwehrfahrzeug, ein TSG Ford Transit, wird angeschafft.

**1967**

Am 08. Dezember wird das neue Gerätehaus an alter Stelle mit einem Festakt eingeweiht.



**1970**

Am 10.01. des Jahres wird die Feuerwehrkapelle gegründet, Vorsitzender wird Harald Heider, Dirigent ist Rudi Markwart. Zudem wird das 60-jährige Bestehen der Wehr gefeiert. Die Jugendfeuerwehr gründet sich am 23.10.70. Erster Jugendfeuerwehrwart ist Hans Keil.



**1971**

Die Wehr belegt bei den Bezirks-wettkämpfen in Seesen den 1 + 6 Platz.

**1972**

Am 28.11.72 wird die von Lisa Rauschenbach genähte und von Ursula Kruse in über 200 Stunden ausgestickte Standarte feierlich durch den Kreisbrandmeister Friedrich Meyer geweiht. Bei den Bezirkswettkämpfen belegt die Wehr abermals den ersten Platz.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau

**1973**

Durch die Gebietsreform gehört man nun nicht mehr zum Kreis Helmstedt ( Unterkreis Vorsfelde ) sondern seit Jahresbeginn zur Samtgemeinde Rühren und zum Kreis Gifhorn. Am 18.03.1973 wird Armin Landmann zum Ortsbrandmeister gewählt. Neuer Jugendwart wird an diesem Tag Karl-Heinz Müller.



**1974**

Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8 wird vom Hersteller aus Baden-Württemberg abgeholt und in Dienst gestellt

**1975**

Waldbrandkatastrophe mit Großbränden in Stüde und Meinersen. Es herrscht Katastrophenalarm ! Auch unsere Wehr ist tagelang im Einsatz.

**1976**

Auch in diesem Jahr ist die Wehr zu vielen Waldbränden, immer durch Brandstiftung verursacht, im Einsatz. Mittels der von Wilhelm Rauschenbach entwickelten Strahlrohraufsätzen und der Befüll- und Entnahmeverrichtungen für Güllefässer können diese Brände aber trotz extremer Trockenheit erfolgreich bekämpft werden.

**1977**

Der Musikzug ist überaus erfolgreich und nimmt eine Schallplatte auf. Der Titel lautet „Auf Zum Start“.



**1979**

Als Konsequenz aus der Waldbrandkatastrophe hat das Land Niedersachsen Tank- löschfahrzeuge in einer eigenen Technischen Weisung definiert. Ein solches TLF 8W erhält die Wehr am 8. Dezember, es ist heute noch im Einsatz. Dafür wird auch das Feuerwehrhaus um eine weitere Einstellbox erweitert. Hierzu ist eine große Eigenleistung der Kameraden notwendig, so dass dank der Unterstützung durch Fa. Drewes, welche die Maschinen kostenfrei zur Verfügung stellte, lediglich das Material weitestgehend bezahlt werden muss. Offizielle Übergabe ist in beiden Fällen dann im Januar 1980. In diesem Zuge wird die Wehr auch zweite Stützpunktwehr in der Samtgemeinde Brome.

**1980**

Wilhelm Rauschenbach wird Ehrenbrandmeister. Die Gebäudebrände bei Piesal und Fam. Göhner können erfolgreich bekämpft werden.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau

**1983**

Die Sirenen in Parsau werden nun per Funk von der Leitstelle Gifhorn ausgelöst.



**1984**

Aus Beständen des Katastrophenschutzes erhält die Wehr ein sog. BUND-Fahrzeug. Es ist ein Rüstwagen (RW-1 Bund ) auf Basis eines Unimog U 1300. Das Fahrzeug wird nachträglich noch mit einem Rüstsatz ( Schere, Spreizer und Hydraulikaggregat )für Verkehrsunfälle ausgerüstet. Es ist nun in der Fahrzeughalle des inzwischen ausgemusterten und ehrenvoll verabschiedeten TSF Ford Transit untergebracht. Das 75-jährige Bestehen der Wehr wird mit einem Festwochenende gefeiert.

**1986**

Der Musikzug erhält beim Bundesentscheid die Gold-Medaille.



**1988**

Die zu Beginn der 80er-Jahre einzuschlafende drohende Jugendfeuerwehr wird wieder belebt. Neuer Jugendfeuerwehrwart wird Ralf Hübner

**1989**

Der Übungsplatz der Wehr am neuen Sportplatz wird mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Der Musikzug wird zu einer Big-Band umgewandelt.



**1990**

Das 80-jährige Bestehen der Wehr wird mit einem Festwochenende gefeiert.



**1991**

Die Jugendfeuerwehr schließt sich mit dem Nachwuchs aus Kaiserwinkel zusammen und heißt ab sofort Jugendfeuerwehr Parsau / Kaiserwinkel

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ahnebeck

Die Geschichte der Wehr Ahnebeck lässt sich mangels Schriftsammlung nur sehr schwer nachvollziehen. Organisierten Brandschutz gibt es seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts, der Standort des damaligen Feuer-schuppens war an der Ecke Giebelstrasse / Ellenberg. Wie überall war seinerzeit der Brandschutz als Pflichtaufgabe der Bürger zu erfüllen. So kann davon ausgegangen werden, dass auch hier bis ins 20. Jahrhundert hinein zunächst die 1875 zu gründende Pflichtfeuerwehr den Brandschutz sicherstellte.

1910 soll letztendlich die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Ahnebeck erfolgt sein., diese nimmt auch 1923 an Bezirksübungen teil, fehlt allerdings bereits 1924 wieder. Ab 1925 – 1936 übernimmt die Pflichtfeuerwehr wieder die Teilnahme an Bezirksübungen. Hieraus kann abgeleitet werden, dass sich die Freiwilligkeit im Löschwesen in Ahnebeck sich zunächst nicht durchsetzt. Dafür wird die wieder belebte Freiwillige Feuerwehr Ahnebeck wegen ihres Einsatzes bei der Übung 1936 ausdrücklich gelobt.

1926 wird nach langem Kampf mit der Bürokratie, zweier Winterhochwasser und unsicherer Finanzierung der Feuerlöschteich in der Ortsmitte errichtet, das Spritzenhaus bereits 1920.

1948 wird erstmals eine Motorspritze angeschafft. Bis 1953 wird die alte Feuerspritze, vermutlich eine Handdruckspritze, behalten.

1956 wird Heinrich Böse Gemeindebrandmeister, nur ein Jahr später wird dieses Amt vom ihm niedergelegt. Ihm folgt Heinz Ellenberg als Ortsbrandmeister.



1958 bekommt die Wehr eine TS 8/8 des Fabrikats Magirus.

1960 erhält Ahnebeck eine Luftschuttsirene zur Alarmierung.

1963, und damit ein Jahr vor der Wehr Parsau, bekommt die Freiwillige Feuerwehr Ahnebeck ihr erstes und einziges Fahrzeug, ein TSF auf einem Volkswagen Transporter T1. Wegen seiner 6-V-Stromversorgung und der damit verbundenen schwachen Batterie musste es allerdings oft erstmal geweckt und schließlich vom Gerätehaus bis zu Ellenbergs von 5 -6 Kameraden angeschoben und zum starten überredet werden.



Zu Beginn der 70er Jahre wird Ulfried Bethge Ortsbrandmeister  
1983 feiert die Wehr das 25-jährige der TS 8/8 und das 20-jährige des TSF-T.

1985 wird der Gruppenraum am Feuerweherteich fertiggestellt und eingeweiht.

1987 wird Karl-Heinz Kaub Ortsbrandmeister in Ahnebeck.



1992 erfolgt der Zusammenschluß mit der Ortswehr Parsau, das bis dahin im Einsatz befindliche TSF-T und die ebenfalls noch eingesetzte TS 8/8 Magirus werden an die Feuerwehr Nowa Karczma ( Region Danzig / Polen ) weiter gegeben und haben dort bis vor kurzer Zeit noch ihren Dienst versehen.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau / Ahnebeck

## 1992:

Am 26. September erfolgt der Zusammenschluß der Freiwilligen Feuerwehr Parsau mit der Freiwilligen Feuerwehr Ahnebeck. Ab diesem Tag heißt die gemeinsame Wehr Freiwillige Feuerwehr Parsau / Ahnebeck. Mehrere Waldbrände im Bereich Ehra sind zu löschen. Das TSF-T der Wehr Ahnebeck wird der Feuerwehr im polnischen Nowa Karczma als Spende übergeben. In diesem Jahr gibt es 22 Einsätze.



## 1993:

Armin Landmann legt nach 20 Jahren Dienstzeit sein Amt als Ortsbrandmeister nieder, Karl-Heinz Kaub wird zum Ortsbrandmeister der Wehr gewählt. Bei einem Verkehrsunfall müssen die Kameraden zwei Mitglieder des eigenen Musikzuges tot aus dem total zerstörten Fahrzeug bergen.

## 1994

Armin Landmann wird zum Ehrenortsbrandmeister ernannt. In Summe wird die Wehr 18 mal alarmiert.



## 1995

der Erweiterungsbau am Feuerwehrhaus ist fertig gestellt und wird im Rahmen einer Feierstunde öffentlich eingeweiht. Zudem erhält die Wehr neues Rettungsgerät für den Rüstwagen. Im Sommer wird zu einem Großbrand in den Altmarkkreis Salzwedel ausgerückt. Insgesamt sind es in diesem Jahr 22 Einsätze, die bewältigt werden.



## 1996

Es wird zu 13 Einsätzen ausgerückt, darunter des öfteren nach Croya. Die Wehr erhält die ersten Funkmeldeempfänger (Pieper).



## 1997

Neuer Jugendfeuerwehrwart ist Volker Wenig. Harald Heider erhält die Goldene Dirigentennadel für die 25-jährige vorbildliche Tätigkeit als Dirigent. Auch ein Großbrand eines Bauernhofes in Ehra beschäftigte die Wehr. Insgesamt waren es in diesem Jahr wieder 22 Einsätze. Mit Kommers und Wettkampf wird das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr mehrere Tage gefeiert.



## 1998

Björn Buerke wird zum Ortsbrandmeister der Wehr gewählt. Bei einer gemeinsamen Übung mit der Feuerwehr Ehra wird zu einem Verkehrsunfall auf der B 248 alarmiert, bei dem 2 Menschen in den Trümmern ihrer Fahrzeuge sterben. Weitere Einsätze bei Verkehrsunfällen folgen, gesamt sind es am Jahresende 20 Einsätze. Ein Tag der offenen Tür mit vielen Attraktionen und Großfahrzeugen wird ein voller Erfolg.



# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau / Ahnebeck

## 1999

Die Wehr hat mit Tina und Ines Marhenke die ersten Feuerwehr-Frauen. Das Feuerwehrhaus hat nun elektrische Rolltore. Bei einer Explosion wird das Wohnhaus von Familie Michel schwer beschädigt und eine Person schwer verletzt. Zu weiteren Einsätzen, darunter wieder schwere Verkehrsunfälle mit Todesfolge, Flächen- und Dachstuhlbränden wird insgesamt 25 mal ausgerückt. Zum Jahrtausendwechsel muß die Wehr Silvester noch eine Sonderschicht wegen befürchteter flächendeckender Computer-Abstürze, die allerdings ausblieben, absolvieren.



## 2000

Das 90-jährige Bestehen wird intern mit einem Oktoberfest gefeiert. Die Wehr rückt in diesem Jahr zu 30 Einsätzen aus. Schwere Einsätze finden bei einem Gebäudebrand in Croya und bei einem großen Flächenbrand in Lessien statt.

## 2001

Im Feuerwehrhaus wird eine Druckluftherhaltungsanlage in den Fahrzeughallen installiert. Neue und erste Jugendfeuerwehrwartin wird Tina Marhenke. Aus eigenen Mitteln wird ein gebrauchter VW T4 beschafft und selbständig zum Mannschafts-transportwagen mit Sondersignalanlage und Funk umgerüstet. In Dienst wird er im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr gestellt. Gleichzeitig findet an diesem Tag auch die erste Vorstellung der restaurierten Handdruckspritze statt.

Die Jugendfeuerwehr hat zudem erstmals das Osterfeuer organisiert, künftig im jährlichen Wechsel mit der Jungen Gesellschaft. Es werden insgesamt 19 Einsätze gefahren.



## 2002

Rolf Heinrichs wird in einer ausserordentlichen Hauptversammlung zum Ortsbrandmeister der Wehr gewählt. Im Frühjahr wird das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8 in Dienst gestellt. Alarmiert wird die Wehr lediglich 15 mal, dabei allein 4 mal nach Eischott.

## 2003

In diesem Jahr muß die Wehr 30 mal ausrücken. Dabei hält ein Waldbrand die Wehr wegen Nachlöscharbeiten mehrere Tage in Atem. Über Ostern muss zudem zwei mal Kaiserwinkel angesteuert werden.

## 2004

Auf der Jahreshauptversammlung wird Karl-Heinz Kruse zum Ehrenmitglied ernannt. Ines Marhenke ist neue Jugendfeuerwehrwartin. Es sind auch in diesem Jahr wieder 33 Einsätze, zu denen ausgerückt werden muß.



## 2005

Die Wehr hat 33 Einsätze zu bewältigen, zum Teil wieder bei schweren Unfällen mit Todesfolge.

# Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Parsau / Ahnebeck

## 2006

Aus Beständen der aufgelösten Bundeswehrkaserne Wesendorf beschafft sich die Wehr mit eigenen Mitteln neue Bestuhlung für das Feuerwehrhaus. Petra Buerke wird neue Jugendfeuerwehrwartin. In diesem Jahr ist die Wehr 36 mal gefordert, besonders bei einem Gebäudebrand in der Hermann-Löns-Strasse im kalten Januar. Immer wieder sind nun auch Brandmeldeanlagen Einsatzbringer.



## 2007

Von der Jugendfeuerwehr werden die Samtgemeinde Wettkämpfe veranstaltet. Die Wehr fährt in diesem Jahr 32 Einsätze, wiederholt bei schweren Verkehrsunfällen mit Todesfolge.

## 2008

Auch in diesem Jahr sind es wieder 33 Einsätze, wiederum schwere Verkehrsunfälle unter ihnen. Dabei entwickelt sich die Kreuzung Hauptstrasse / Wilhelmstrasse zu einem ortsinternen Unfallschwerpunkt. Im Feuerwehrhaus wird eine Abgasabsauganlage in den Fahrzeugboxen installiert



## 2009

Es ist das große Jubiläumsjahr und es wird gebührend gewürdigt. Beginnend mit einer aussergewöhnlichen Jahreshauptversammlung, über eine große Fotoausstellung und einem wunderschönen Tag der offenen Tür erfolgt die Hauptfeier am Jubiläumswochenende im September.

## 2010

Im Jahr 2010 feierten wir das 40 jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr und den inoffiziellen 100sten Geburtstag der FF Ahnebeck mit einem Fest am Dorfteich in Ahnebeck. In diesem Jahr wurden wir zu 15 Einsätzen gerufen, darunter auch eine Hausexplosion in Brome.

# Die Erfolge der Vergangenheit

Große Erfolge feierten in der zurückliegenden Zeit im Besonderen die Wettkampfgruppe der 70er Jahre sowie in den 70er und 80er Jahren unser Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Parsau:



## **Der Musikzug**

1975 Musikalischer Frühschoppen in Vorsfelde, 1977 die erste Langspiel-Platte, 1981 Goldmedaille beim Vergleichsspielen auf Kreisebene, 1982 Auftritt in der NDR 2-Plattenkiste, 1985 Silbermedaille bei den Bezirkswertungsspielen und Goldmedaille bei den Landeswertungsspielen, gleichzeitig Qualifikation zum Bundesentscheid in Wissen, dort wird 1986 die Goldmedaille gewonnen.

Harald Heider ist von 1970 bis 1988 Leiter des Musikzuges, welcher anschließend in eine Big Band umgewandelt wird, der er ebenfalls vorsteht. Er wird 1978 Kreisstabführer und 1987 Bezirksstabführer.

1969	Unterkreiswettkämpfe	1. Platz
1970	Unterkreiswettkämpfe	1. Platz und 2. Platz
1971	Unterkreiswettkämpfe Kreiswettkämpfe HE Bezirkswettkämpfe Seesen	1. Platz und 2. Platz 1. Platz und 3. Platz 1. Platz und 6. Platz
1972	Unterkreiswettkämpfe Kreiswettkämpfe HE Bezirkswettkämpfe Seesen	1. Platz und 2. Platz 1. Platz und 2. Platz 1. Platz und 12. Platz
1973	Unterkreiswettkämpfe	1. Platz und 2. Platz
1976	Samtgemeinde LF-Gruppe Samtgemeinde TSF-Gruppe	1. Platz 1. Platz
1977	Samtgemeinde	1. Platz
1978	Samtgemeinde	1. Platz
2010	Samtgemeinde	1. Platz

